Winterprogramme 1937/38 der Ortsgruppen

Objekttyp: **Index**

Zeitschrift: **Mitteilungsblatt / Schweizerische Musikforschende Gesellschaft**

Band (Jahr): **1 (1937)**

PDF erstellt am: **20.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Genève: 4 conférences:

Mr. Samuel Baud-Bovy: La chanson populaire dans les Iles grecques du Dodécanèse.
Mr. Roger Vuataz: L'art contemporain.
Mr. Frank Martin: La musique actuelle et les douze tons de Schœnberg.
Mr. Marc Pincherle: La Sonate de Mondonville (avec la collaboration de Mr. Alexandre Mottu au clavecin).

Winterthur:

Die verfügbaren Mittel der Ortsgruppe Winterthur wurden durch Veranstaltungen des Dezember 1935 soweit dezimiert, dass für den 1. Teil des Winters 1936/37 von einer Veranstaltung abgesehen werden musste. Immerhin wurde sämtlichen Mitgliedern die Studie von Prof. Dr. Hunziker über Hans Georg Nägeli (Sonderabdruck aus der Schweiz. Musikzeitung) gratis überreicht.

Zürich:

20. Februar: «Liszt und die Schweizer Landschaft» (unbekannte Liszt-Klavierstücke aus den Jahren 1835/36). Kurze Einführung und Klaviersoli: H. S. Sulzberger. Drei Liszt-Lieder: Else Böttcher. (Gemeinsam mit dem Schweiz. Musikpäd. Verband.)

27. Februar: Vortrag Prof. Dr. A.-E. Cherbuliez: Typen der protestantischen Choralbearbeitung in den Musae Sioniae von Michael Praetorius. Unter Mitwirkung des «Collegium musicum vocale» der Universität Zürich.

6. Dezember: Hans Georg Nägeli-Gedächtnisfeier. Gedächtnisrede: Prof. Dr. Rudolf Hunziker (Winterthur). Lieder und Klavierstücke von H. G. Nägeli. Mitwirkende: Alice Frey-Knecht (Sopran), Walter Frey (Klavier). (Gemeinsam mit der Zentralbibliothek Zürich.)

Winterprogramme 1937/38 der Ortsgruppen.

(Soweit erhältlich.)

Basel:

22. bis 27. November 1937: Sechs Vorlesungen Prof. Dr. Higini Anglès (Barcelona): Die Musik Spaniens (mit musikal. Beispielen). (Gemeinsam mit dem musikwiss. Seminar.)

13. und 14. Januar 1938: Zwei Vorträge Béla Bartók (Budapest): Ungarische Volksmusik. Osteuropäische Folkloreforschung.

Daten noch unbestimmt. Vorträge von

Dr. M. Bukofzer: Volkstümliche Mehrstimmigkeit im Mittelalter.
Prof. Dr. W. Gurlitt: Die Kunst R. Wagners in musikgeschichtlicher Sicht.
Prof. Dr. J. Handschin: Der Begriff der Qualität in der Musikpsychologie.
Dr. E. Mohr: Einführung in «Jeanne d'Arc au bûcher» von Honegger (gemeinsam mit Basler Kammerorchester).
Dr. W. R. Nef: Fr. Sicher und seine Orgeltabulatur.
Pfr. Simonet: Volkstümliche Hymnen in Graubünden.

Zürich:

Daten noch unbestimmt. Vorträge von

Dr. Arnold Geering: Die weltlichen Lieder Ludwig Senfls.
Dr. Edgar Refardt: C. F. Meyer in der Musik (mit Liedervorträgen).
Prof. Dr. W. Gurlitt: Die Kunst R. Wagners in musikgeschichtlicher Sicht.

Aufnahme musikalischer Denkmäler in der Schweiz.

Im Kanton Freiburg wird durch das Musikwissenschaftliche Institut der Universität Freiburg i. Ue. unter der Leitung von Prof. Dr. K. G. Fellerer eine Aufnahme musikalischer Denkmäler durchgeführt, die die Schweizerische Musikforschende Gesellschaft mit besonderer Freude begrüsst und **in allen Kantonen der Schweiz zur Nachahmung empfehlen** möchte. Die Aufgabe der Aufnahme ist: 1. eine Uebersicht über die vorhandenen musikalischen Denkmäler zum Zwecke wissenschaftlicher Forschung zu gewinnen; Anlegung eines Sammelkatalogs beim musikwissenschaftlichen Institut; 2. die Erhaltung alter musikalischer Denkmäler zu fördern. Zu diesem Zwecke sind zwei Fragebogen ausgearbeitet worden, um deren Beantwortung alle an Kulturgeschichte und Brauchtum interessierten Personen, alle Musikfreunde, insbesondere die Leiter von kirchlichen und weltlichen Musikvereinen, gebeten werden. Es steht zu hoffen, dass andere Kantone oder Städte diesem Beispiel folgen, damit allmählich die ganze Schweiz erfasst wird. Um nähere Auskunft wende man sich an das musikwissenschaftliche Institut der Universität Freiburg, Kollegiumsplatz 8. Der Vorstand der Schweizerischen Musikforschenden Gesellschaft wäre dankbar für eine Mitteilung über eventuelle Inangriffnahme solcher Bestandesaufnahmen in andern Kantonen resp. Ortsgruppen. Um Mitteilungen bittet der Präsident der S. M. G., Basel, Bruderholzallee 196.